

Salwideli - Kemmeribodenbad, Winterwanderung, 13. Februar 2019

Leitung	Margrit Mändli, Tel. 044 725 19 23 / 079 259 03 80
Besammlung	07:45 Bahnhof Horgen / Horgen ab: 07:54 (S2), Thalwil ab: 08:14, Luzern ab: 08:57, Schüpfheim ab: 09:33, Sörenberg, Rischli ab: 10:05, Salwideli an: 10:20
Billet	Die Wanderleitung besorgt ein Kollektiv-Billet ab Horgen
Reine Marschzeit	ca. 2 ½ Std., Wanderdistanz ca. 9 km, Aufstieg ca. 100 m, Abstieg ca. 480 m
Anforderung	Mittel. Die Wanderdistanz sowie Auf- und Abstieg sind zwar einfach, je nach Schneeverhältnissen ist die Wanderung jedoch als mittel zu bewerten.
Ausrüstung	Wanderschuhe. «Iseli» und Wanderstöcke sind sinnvoll. Der Witterung angepasste Kleidung (Sonnenbrille!). Halbtax-Abo oder GA, persönlicher Notfallausweis
Verpflegung	Startkaffee im Salwideli. Mittagspause im geheizten Blockhaus der Familie Gfeller. Zum Abschluss eine der berühmten Kemmeriboden-Meränge: 1. gross (Achtung: sehr gross): CHF 12.90 2. klein (Achtung: immer noch gross): CHF 9.90 3. Baby-Meränge (nicht getestet): CHF 7.50 Hier geht's direkt zur Dessertkarte: Link Merängge
Kosten	mit GA: CHF 24.-- (Unkostenbeitrag / Salwideli-Bus / Blockhaus-Miete) Mit Halbtax: 60.--
Versicherung	Versicherung ist Sache der Teilnehmenden
Anmeldung	mit Angabe Merängge 1, 2 oder 3 bis Montag 11.2.2018, 18:00 Uhr per E-Mail (margritmaendli@bluewin.ch), SMS (079 259 03 80) oder telefonisch (044 725 19 23) an Margrit Mändli
Durchführung	Die weite Reise und die eher teure Wanderung lohnt sich nur bei wirklich schönem Wetter. Allfällige Absage per Mail oder Telefon (bitte Mail-Briefkasten überprüfen!)



Berggasthaus Salwideli, Hohgant (links) und Schrattenfluh



Gasthaus Kemmeribodenbad

Beschreibung

Vom Berggasthaus Salwideli wandern wir auf meist guten Wegen durch die verschneite Natur, mit Blick auf die Brienzer Rothornkette und die zerklüftete Schratzenfluh. Ein schöner, kleiner Hofladen beim Hof Schneeberg lohnt einen kurzen Halt. Dann geht es hinunter zum Bärselbach und anschliessend durch eine Waldschneise zur Schönisey. Das Blockhaus der Familie Gfeller dient vor allem der Durchführung von Seminaren, wir dürfen es aber gegen eine sehr faire Gebühr für einen Halt und ein Picknick benutzen. Es ist sicher klug, wenn wir nur etwas Kleines essen und trinken, denn wir wandern nur noch ein kurzes Stück der jungen Emme entlang und sind schon bald beim Gasthaus Kemmeribodenbad, wo wir noch Appetit auf die berühmtesten Meräringe der Schweiz brauchen. Direkt vor dem Gasthaus können wir anschliessend das Postauto besteigen und durch das winterliche Emmental (der Heimat von Beat Feuz) nach Escholzmatt fahren. Von dort geht es mit der Bahn über Luzern nach Hause.



Die «kleinere» Meräringe-Version im Kemmeribodenbad



Entlang der Emme

